Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 22

Artikel: Die Fortbildung des Lehrers im Amte [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540258

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Fortbildung des Lehrers im Amte.

(Fortsetzung).

III. Welche Mittel stehen dem Lehrer für seine vielfache Weiterbildung und geistige Hebung zu Gebote?

1. Die Vorbereitung auf den Unterricht.

„Wie der Feldherr seinen Plan macht, eh' ins Feld er zieht,
Wie der Künstler jedes Werk erst in der Seele sieht:
Also muß sich jeder Lehrer treu das Werk bereiten
Und voraus den Tag bedenken, um ihn gut zu leiten."

Wer die Vorbereitung vernachlässigt, ist ein Schiffer auf hoher See ohne Kompaß und Hilfsmittel im dichten Nebel, die ihn oft weit abseits des Zieles landen lassen, er gleicht dem Feldherr, der seine Truppen planlos führt, einem Wanderer, der ohne Ziel umherirrt.

In der jährlichen Vorbereitung wird der Unterrichtsstoff auf die Schulwochen verteilt und den speziellen Verhältnissen angepaßt. Die wöchentliche und tägliche Vorbereitung verteilen denselben auf die Lektionen und befassen sich mit der speziellen Methode, dem Lehrstoff und der Beschaffung von Veranschaulichungsmitteln. — Die Vorbereitung sei so weit möglich eine schriftliche, sie verschafft die nötige Klarheit und ermöglicht Übersicht, Rückblick und Vergleichung am leichtesten. Auch die sog. Nachbereitung, oder der Rückblick auf das verflossene Tagewerk darf nie unterlassen werden. Bei der Vorbereitung sollen wir also zuerst den verflossenen Schultag „Revue" passieren lassen und zwar zunächst nach der erziehlichen Seite. Finden wir da nicht oft, daß die schönen Erziehungsprinzipien verleugnet werden, daß in Bezug auf Disziplin Theorie und Praxis wenig harmonieren? Pädagogische Gewissenserforschung ist daher an den Anfang jeder Vorbereitung zu setzen, dann erst kann man weiter bauen, gemäß dem Worte des Dichters Opitz: „Zieh', was bevorsteht und vergangen ist, zu Rat und sei wie jener Gott, der zwei Gesichter hat."

Vorbereitung und Rückblick gewähren großen Nutzen, vorab für die Schule. Ein planmäßiger, methodisch praktischer Unterricht und gute Ausnützung der Schulzeit sind ohne sie nicht möglich.

Durch dieselben gewinnt aber nicht nur die Schule, sondern sie öffnen den Weg, auf welchem der Lehrer in die Unterrichtsfächer tiefer eindringt, das Fehlerhafte seiner Methode einsieht und dieselbe verbessert. Durchschauen wir z. B. nach vollbrachtem Tagewerk die behandelte Aufsatzübung, was lehrt sie uns? Wie sind die Schriften der Schüler? Betreiben wir den Schönschreibunterricht nach fruchtbringender Methode? Können wir die Früchte eines guten Sprachunterrichtes in der Aufsatz-

übung wahrnehmen? Welchen Fingerzeig geben uns die vielen Fehler gegen die Deklination? Beobachten wir die Vorteile einer guten Aussprache im Lesen? Wo haben diese bedauerlichen Lücken ihren Urheber zu suchen? Auf diese Weise wird die Nachbereitung wichtig. Sie wird uns in erzieherischer wie methodischer Hinsicht bilden und im angeführten Falle nützliche Winke geben für die Betreibung des Schönschreibunterrichtes, des Sprach- und grammatikalischen Unterrichtes; sie gibt uns die nötige Kraft und Einsicht, Fehler abzulegen und Mißgriffe zu vermeiden. Schon Pithagoras sagt:

„Niemals lasse den Schlummer du nah'n den ermattenden Augen,
Ehe das Tun von jeglichem Tag du dreimal geprüft hast."

Was tat ich? Worin fehlt ich? Versäumt ich eine der Pflichten? Alles von vorn bis zuletzt durchgeh' und begingest du Fehler, so führe sie dir zu Gemüt, doch der löblichen Handlung freue dich!

2. Das wirkliche Selbstudium.

„Ich bin nie allein," sagte einst ein berühmter Mann und zeigte dabei auf seine Bibliothek. In der Tat, ein gutes Buch verschafft uns edle Vergnügungen und mehrt die Tüchtigkeit in unserm Beruf.

Versuchen wir nun, im folgenden für die verschiedenen Fächer einige zur Fortbildung empfehlenswerte Schriften und Bücher anzuführen. (Hiezu war mir hochw. Herr Seminardirektor Kunz durch ein übersandtes Verzeichnis empfehlenswerter Schriften behilflich.)

a. Religion.

Man glaube nicht, daß tiefere Kenntnis in diesem Fache bloß zur Ausschmückung eines Theologen gehöre. Jeder Lehrer, der den Religionsunterricht nach fruchtbringender Methode zu erteilen versteht, wird sich des herrlichen Erfolges freuen, den er vor allem in der Gemüts- und Willensbildung erblickt und die Erteilung desselben dem Ortsgeistlichen gerne abnehmen.

1. Zum eingehenden Studium der Methodik des Religionsunterrichtes sind folgende Werke zu empfehlen:

a) Dr. F. Noser, Katechetik. Freiburg, Herder (Fr. 1.50.)
b) Ernesti, Methodik des Religionsunterrichtes in der Volksschule, Paderborn, Schöningh. (1.90.)
c) Knecht, Praktischer Kommentar zur biblischen Geschichte.
d) Rieß, Wandkarte von Palästina. Freiburg, Herder (9.50.)

2. Kirchenjahr und Kirchengeschichte.

a) Goffine, Handpostille von Hattler, Regensburg, Pustet. (3. 75.)
b) Pfaff, das christliche Kirchenjahr. Freiburg, Herder. (— 30.)
c) Pfaff, Kirche, Kapelle und Friedhof. (— 40.)
d) Schiltknecht J. B., das Kirchenjahr. (— 40.)
e) Lüdtke, Geschichte der Kirche Jesu Christi. (7.50.)
f) Rolfus Dr. H., Kirchengeschichte für die kath. Familie bearbeitet. 3. Auflage. 1014 S. Freiburg, Herder.

g) Stemmlin, Leben der Heiligen, Waisenanstalt Ingenbohl. (Gebd. 3. —)
h) Hettinger, Apologie des Christentums. 7. Aufl. 5. Band. Freiburg, Herder. (25. —)
i) Hettinger, Aus Welt und Kirche. (12.50.)
k) Stolz A., Gesammelte Werke, Volksausgabe in Lieferungen à 30 ₰.
l) Hammerstein: Gottesbeweise. (4. 65)
m) Schäfer, Bibel und Wissenschaft. (4.50.)

b. Pädagogik, Methodik, Psychologie.

„Lehrer, seid Psychologen, Pädagogen, Methodiker," ruft uns die Pflicht zu, wenn ihr in der schweren Kunst des Unterrichtes und der Erziehung vorwärts schreiten wollt.

Der Grundsatz: „Erkenne dich selbst," galt schon bei den alten Heiden als Grundregel der eigenen Vervollkommnung. Die richtige Erkenntnis seiner selbst aber führt zum regen Streben nach Tugend und bewahrt vor Selbsttäuschung. Um die Seelenkräfte seiner Zöglinge zu bilden ist dem Erzieher vor allem die Kenntnis des Seelenlebens nötig. Die Psychologie bildet auch das Fundament der Pädagogik. Die Geschichte der Pädagogik entrollt sodann vor uns redende praktische Beispiele, begeisternde Lebensbilder und richtet mächtige Mahnstimmen an uns. Das tiefe Eindringen in den Geist und das Leben eines Vorbildes, um denselben ähnlich zu werden, erweist sich als nützlich.

Eine verfehlte Methode ist sodann oft der Hemmschuh des Erfolges im Unterrichte. Diesterweg sagt: „Die Lehrmethode ist ebenso wichtig, als der Lehrstoff, das „Wie" ebenso wichtig, wie das „Was"; des Lehrers Kraft ruht in seiner Methode." Auf dem Gebiete der Methodik ist zwar ein ewiges Pröbeln und Haschen nicht anzuraten, doch läßt sich die Methode verbessern. Das Studium tüchtiger methodischer Schriften, gepaart mit den Erfahrungen und Beobachtungen aus dem praktischen Schulleben führen in das Wesen der guten Methode ein.

Empfehlenswerte Werke:

a. Geschichte der Pädagogik:

1. Kellner Dr. L., Skizzen und Bilder aus der Erziehungsgeschichte. 3 Bände. 3. Aufl. (14.70.)
2. Kellner Dr. L, Kurze Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes. 10. Aufl. Freiburg, Herder. (2.50.)
3. Stöckl, Dr. A., Lehrbuch der Geschichte der Pädagogik. Mainz, Kirchheim. (10.40.)
4. Leineweber von Görgen Dr. L. Kellner, Ein Gedenkbuch, Heiligenstadt, Cordier. (3.75.)

b. Systematische Pädagogik und Methodik.

1. Alleker J., Die Volksschule. 3. Auflage. (10. —)
2. Baumgartner, Erziehungslehre. 3. Auflage. (2.25.)
3. Baumgartner, Unterrichtslehre mit Anhang Denklehre. (3. —)
4. Hattler F. S., Ernste Worte an Eltern und Lehrer. (1.90.)
5. Kellner, Volksschulkunde. 8. Auflage. Essen, Bädecker.
6. „ Aphorismen. 14. Auflage.

7. Kellner, Pädagogische Mitteilungen. 2 Bände.
8. „ Lebensblätter, eine Selbstbiographie. 3. Aufl. Freiburg, Herder. (5.—)
9. „ Lose Blätter, Gesammelt von A. Görgen. (3. —)
10. Krieg, Lehrbuch der Pädagogik. Schöningh, Paderborn.
11. Sterner, Methodik der Volksschule. Straubing,
12. „ Geschichte der Rechenkunst.
13. Stöckl, Lehrbuch der Pädagogik. Mainz. Kirchheim.
14. Dr. Kehr, Praxis der Volksschule. (4, —)
15. „ „ Anweisung zur Behandlung deutscher Lesestücke.
16. Stolz A., Erziehungskunst. Freiburg, Herder.
17. Dupanloup, Bischof, die Erziehung. 3 Bände. Mainz, Kirchheim. (10. —)
18. „ Mädchenerziehung. (4.50.)
19. Willmann Dr., Didaktik als Bildungslehre. 2 Bände. Braunschweig, Wieweg. (22.51.)
20. Bibliothek der kath. Pädagogik. Freiburg, Herder.
Sie umfaßt bis jetzt IX Bände, nämlich:
I. Bd. Kardinal Silvio Antonio, die christliche Erziehung. (6.25)
II. Bd. Maphäus Vegius, Erziehungslehre. (3.75.)
III. Bd. Ausgewählte Schriften von Columban, Alkuin, Dodana, Jonas, Rhabanus Maurus, Notker Balbulus, Hugo von St. Viktor und Peraldus. (4.40.)
IV. Bd. J. M. Sailers pädagogisches Erstlingswerk und Franz von Fürstenbergs Schriften. (3.75)
V. Bd. J. J. Felbigers Methodenbuch.
VI. Bd. F. M Vierthalers pädagogische Schriften. (3.25)
VII. Bd. Kardinal Dominicis, Erziehungslehre. (4.50)
VIII. Bd. Erasmus und Vives, Ausgewählte päd. Schriften. (6.25)
IX. Bd. Die Studienordnung der Gesellschaft Jesu.
X. Bd. Der Jesuiten Sacchini, Juvencius und Kropf Erläuterungsschriften zu Studienordnung der Gesellschaft Jesu. (6.25)
XI. Bd. Bruder Achilles Methodik. (Unter der Presse.)
21. Bürgel, F. B. Pädagogische Chrestomathie. (3. —)
22. Wiget, die formalen Stufen des Unterrichtes, Chur, Albin. (1. —)
23. Herbarts pädagogische Schriften.
24. Ziller Dr. T. Grundlegung zur Lehre vom erziehenden Unterricht. (10. —)
25. „ „ „ Allgemeine Pädagogik. 2. Auflage. Leipzig, Matthes. (7. —)
26. Fröhlich, Dr. G. Die wissenschaftliche Pädagogik Herbart-Ziller-Stoys.

c. Pädagogische Zeitschriften.

Pädagogische Blätter, Einsiedeln, 24 Nr.
Christlich pädagogische Blätter. Steckler, Wien. 24 Nr. (5. —)
Magazin für Pädagogik, Kupferschmid, Spaichingen. 52 Nr. (7.50)
Pädagogische Monatshefte, Knöppel, Stuttgart. (7. —)
Katechetische Monatsschrift. 12 Nr. Münster, Schöningh. (3.25)
Kath. Schulzeitung. Auer, Donauwörth. 52. Nr. (7.50)
Zeitschrift für Erziehung und Unterricht, Schwann, Düsseldorf. 12 Nr.
Kath. Schulkunde, Cordier, Heiligenstadt. 52 Nr. (6.25)
Bulletin Pédagogique. Fribourg, Suisse. 12 Nr. (3. —)

c. Deutsche Sprache.

Der Lehrer lese und studiere die bessern Erzeugnisse der deutschen Litteratur. Sie sind geeignet, in das Wesen der deutschen Sprache einzuführen, den Geist abzuspannen und angenehm zu unterhalten. Und wie könnten wir an den Meisterwerken unserer Dichter vorbeigehen, ohne sie zu studieren, an ihrer Poesie uns zu laben und sie als bleibendes Eigentum unserer Bibliothek anzuschaffen? Poesie braucht der Lehrer, edle Poesie braucht die Schule.

a. Sprachwissenschaftliches.

1. Weise Dr. O. Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. Leipzig, Taubner 1895.

2. Heintze A. Gut Deutsch. Eine Anleitung zur Vermeidung der häufigsten Verstöße gegen den Sprachgebrauch. Berlin, Regenhardt. 94.

3. Behagel. Die deutsche Sprache. Leipzig. 1886.

b. Litteraturgeschichte.

1. Brugier G. Geschichte der deutschen National-Litteratur. Freiburg, Herder. (7.50).

2. Lindemann W. Geschichte der deutschen Litteratur. 7. Auflage neu bearbeitet von Salzer. (8.25)

3. Norrenberg Dr. P. Allgemeine Geschichte der Litteratur. 3 Bände. 2. Aufl. Münster, Russel. (17.)

4. Keiter H. Kath. Erzähler der Neuzeit. Paderborn, Schönigh. 2. Auflage. 404 S. (4.50)

5. Keiter H. Kath. Dichter der Neuzeit. 280 S. (3.75)

6. Baumgartner A. Göthe, sein Leben und seine Werke. 2. Auflage. Freiburg, Herder. (20. —)

7. Baumgartner A. Geschichte der Weltlitteratur. 1. Bd. Die Litteraturen Westasiens und der Nielländer. (12 Fr.) 2. Bd. Die Litteraturen Indiens und Ostasiens. (12 Fr.) Das Werk ist auf 6 Bände berechnet; jeder Band bildet für sich ein Ganzes und ist auch einzeln käuflich.

8. Baechtold. Geschichte der deutschen Litteratur in der Schweiz. Frauenfeld 1892 (17. —)

c. Deutsche Litteratur.

1. Hülskamp und Hellinghaus. Meisterwerke unserer Dichter. Eine vorzügliche Sammlung prosaischer und poetischer Werke, ca. 70 Bändchen à 25 ₰.

2. Lindemann. Bibliothek deutscher Klassiker. 6 Bände. Freiburg, Herder. (18.75)

3. Stecher. Deutsche Dichtung für Schule und Haus. Graz, Styria. 22 Bde.

4. Weber. Dreizehnlinden. (8.25) Gedichte. (7.25) Goliath. (5 Fr.) Herbstblätter. Marienblumen. (3.75)

5. Behringer. Die Apostel des Herrn. (7.25) Die Königin des hl. Rosenkranzes. (2.50) Das Vater unser. (1.50)

6. Calderon. Ausgewählte Schauspiele, übersetzt von Pasch. 3 Bände. Freiburg, Herder. (16.25)

7. Cüppers. Dichterblüten. (5.65)

8. Droste-Hülshoff, A. v. Gedichte. (3.75)

9. Heitemeyer. Abendglocken. (4.50) Gedichte. (5.65) Deutsche Sagen. (5) Sagen und Legenden aus fernen Landen. (4.50)

10. Hensel, L. Lieder. (6.90)

11. Hermann. Aus dem Kirchenjahr. (4.40)

12. Lamberg. Betlehem, Weihnachtslieder. (3. —)

13. Muth. Waldblume.

14. Peregrina. Was das ewige Licht erzählt. Innsbruck, Rauch. (3.75)

15. Seeber J. Der ewige Jude. Episches Gedicht. Freiburg, Herder. (2.50)

16. Trabert F. Sterne und Blumen. (3.75)

17. Brentano C. Ausgewählte Schriften, herausgegeben von Diel. Freiburg, Herder. (8.75)

18. Alte und neue Welt. 12 Hefte, Benziger und Co., Einsiedeln. (7.50)

19. Deutscher Hausschatz in Wort und Bild. 18 Hefte. Regensburg, Pustet. (9. —)

20. Hansjakob. Wilde Kirschen. (6.25) Schneeballen. 3 Bände. (14 Fr.)

21. Münchhausens Reisen und Abenteuer. Illustriert. (2.50)

22. Seeburg F. Die Fugger und ihre Zeit. Regensburg, Pustet. (8. —)

23. " " Das Marienkind. (5.50)

24. Spillmann J. Wolken und Sonnenschein. Freiburg, Herder. (5.25)

25. Stifter. Bunte Steine. (5 Fr.) Studien. 3 Bd. (13 Fr.)
26. Waal, A. de. Katakomben-Bilder. 2 Bde. Pustet, Regensburg. (5 Fr.)
27. Wallace. Ben Hur, oder die Tage des Messias. (Halle) Gebd. (3.75)
28. Wisemann. Fabiola. (3.40)
29. Wolfgarten G. Deklamationsbuch. 3. Auflage. Freiburg, Herder. 670 S. (3 Fr.)
30. H. Sienkiewiez. Quo Vadis? (7.50 Fr.) 1 Prachtband. Historischer Roman. Benziger und Co., Einsiedeln.
31. H. Sienkiewicz. Die Familie Polaniecki. (6.25 Fr.) Prachtband. Benziger u. Co., Einsiedeln.

d. Geschichte.

a. Allgemeine Geschichte.

1. Annegarns Weltgeschichte in 8 Bänden von Enk und Hugkens. 7. Auflage. Münster, Theissing. (20. —)
2. Annegarns Weltgeschichte in 3 Bänden, bearbeitet von Faßbänder und Baders. 9. Auflage. (10. —)
3. Holzwarth. Weltgeschichte. 7 Bände. Mainz, Kirchheim.
4. Janssen, Dr. J. Geschichte des deutschen Volkes seit dem Ausgang des Mittelalters, fortgesetzt von Dr. Pastor. Bis jetzt sind 8 Bände erschienen. (61.25) In Lieferungen à 1.25 bei Herder in Freiburg zu beziehen.
5. Klein, S. M. Charakterbilder aus der Weltgeschichte. 3 Bände. Herder in Freiburg. (21. —)
6. Rolfus, Dr. H. Leitfaden der allgemeinen Weltgeschichte. 4. Auflage. (Herder.) (6.25)
7. Weiß. Weltgeschichte. 22 Bde. 3. Auflage. Graz, Styria. (200)
8. Sammlung historischer Bildnisse. Freiburg, Herder. Neue Ausgabe in 10 Leinwandbändchen à 3.75.
9. Droysen. Historischer Handatlas.

b. Schweizergeschichte.

1. Baumgartner, G. J. Die Schweiz in ihren Kämpfen und Umgestaltungen von 1830—1850. 4. Bde. Zürich, Schultheß.
2. Baumgartner A.: Gallus Jakob Baumgartner und die neuere Staatsentwicklung der Schweiz 1797—1869. (13.)
3. Dändliker. Geschichte der Schweiz. 3 Bände.
4. Dierauer J. Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft. 2 Bände. Gotha 1892 ca (20. —)
5. Hürbin Dr. J. Handbuch der Schweizergeschichte. In Lieferungen à 1 Fr. Stans, von Matt.
Oechsli, Dr. W. Quellenbuch zur Schweizergeschichte. 2 Bde. Zürich, Schultheß. Gbd. (20.—)
7. Segesser. Dr. A. Ph. von: Ludwig Pfyffer und seine Zeit. 4 Bände. Bern, Wyß, 1880—82 (37. —)
8. Segesser, Dr. A. Ph. von: Rechtsgeschichte der Stadt und Republik Luzern. 4 Bde. Luzern, Räber.
9. Segesser, Dr. A. Ph. von: Fünfundzwanzig Jahre im luzernischen Staatsdienste. (10.25)
10. Von Ah, J. J. Die Bundesbriefe der alten Eidgenossen 1291—1513.

(Schluß folgt.)

Sinnsprüche.

„Der große Haufe ist eine Kanaille, mit der ich ohne Gott nichts zu schaffen haben will.

„Das Fundament jeder menschlichen Gesellschaft hebt derjenige auf, der die Religion aufhebt.“ (Plato.)